

Nach Ihrem Eingriff

Ihr Krankenhausaufenthalt

In den ersten 24 Stunden nach dem Eingriff können Sie zur genauen Beobachtung auf einer Intensivstation untergebracht werden. Am zweiten Tag können Sie in ein normales Zimmer in der Kardiologie verlegt werden. Das medizinische Personal wird Ihre Genesung überwachen. Sie bleiben etwa 2 bis 3 Tage im Krankenhaus oder bis Ihre Herzmedikamente und Blutverdünner eingestellt sind. Die Ärzte werden Sie dann auf die Entlassung nach Hause vorbereiten. (Die Drainage in Ihrer Brust wird vor der Entlassung entfernt.)

Medikamente nach dem Eingriff

Sie erhalten vor der Entlassung alle notwendigen Anweisungen zu Ihren Medikamenten.

Verlassen des Krankenhauses

Zu Ihrer Sicherheit muss Sie jemand aus dem Krankenhaus abholen und nach Hause bringen. Während der Heimfahrt, entweder mit dem Auto oder dem Flugzeug, sollten Sie jede Stunde für ein paar Minuten aufstehen oder sich die Beine vertreten. Planen Sie ein, sich auszuruhen, wenn Sie zu Hause ankommen.

Zu Hause

Pflege der Wunde

Halten Sie die Leisten-, Hals- und Bruststellen sauber und trocken. Sie können duschen, um sicherzustellen, dass die Einschnittstelle sauber ist, und den Bereich anschließend abtrocknen. Nehmen Sie 2 Wochen lang kein Bad und schwimmen oder baden Sie nicht in Wasser bis die Einschnittstellen verheilt sind. Es werden keine Verbände oder Bandagen benötigt.

Aktivitäten

In den ersten 6 Wochen nach dem Eingriff sollten Sie jede anstrengende Tätigkeit vermeiden. Dazu gehört auch das Schieben, Ziehen oder Heben von Dingen, die schwerer als 5 kg sind. Nach dieser Zeit können Sie Ihre normalen Aktivitäten wieder aufnehmen. Es ist am besten, wenn Sie zu Hause 2-3 Mal am Tag herumgehen. Bitte beachten Sie, dass es 2 Wochen dauern kann, bis Sie alle normalen Aktivitäten wieder aufnehmen können. Sie sollten außerdem nicht Auto fahren, solange Sie Schmerzmittel einnehmen.

Herzrhythmus

In den ersten Monaten nach dem Eingriff können Sie Herzrhythmusstörungen, Herzklopfen oder kurze Episoden von Vorhofflimmern bemerken. Diese Symptome sind häufig auf eine Entzündung (Schwellung) des Herzgewebes zurückzuführen. Nachdem Ihr Herz geheilt ist, sollten diese abnormalen Herzschläge abklingen.

Häufige Symptome

Die häufigsten Symptome in den ersten Tagen nach dem Eingriff sind Beschwerden im Brustbereich und Flüssigkeitseinlagerungen. Diese sind durchaus nicht unerwartet.

Die Beschwerden im Brustbereich sind auf die Entzündung durch den Eingriff zurückzuführen. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, um herauszufinden, ob Sie Medikamente gegen die Beschwerden einnehmen sollten.

Flüssigkeitseinlagerungen können durch die intravenöse Flüssigkeit, die Sie während des Eingriffs erhalten haben, verursacht werden. Dies kann auch dann auftreten, wenn Sie direkt nach dem Eingriff ein harntreibendes Medikament und Kalium erhalten haben, um Ihrem Körper zu helfen, überschüssige Flüssigkeit zu entfernen.

Sie sollten Ihren behandelnden Arzt anrufen, wenn Sie eines der folgenden Symptome einer Flüssigkeitseinlagerung feststellen:

Konvergente Hybrid-AF-Therapie: Nach dem Eingriff Fortsetzung

- Anschwellen der Füße, Knöchel und des Bauches
- Kurzatmigkeit im Ruhezustand oder beim flachen Liegen
- Gewichtszunahme von mehr als 2 Pfund an einem Tag

Möglicherweise bemerken Sie die Flüssigkeitseinlagerung erst etwa 24 Stunden nach dem Eingriff. Außerdem kann Ihnen ein Rezept für ein Medikament ausgestellt werden, das Sie zu Hause anwenden können, wenn Sie eine Flüssigkeitseinlagerung entwickeln.

Andere Symptome, die Sie melden sollten

Es ist möglich, dass Sie nach dem Hybrid-AF-Verfahren die folgenden Symptome bemerken:

- Kurzatmigkeit, die schlimmer werden kann, wenn Sie sich hinlegen
- Völlegefühl oder Druck auf der Brust
- Übelkeit
- Völlegefühl im Unterleib
- Schwierigkeiten beim Schlucken
- Anhaltender Husten, insbesondere Bluthusten
- Erbrechen von Blut
- Plötzliche Schwellung oder Schmerzen in der Leistenregion
- Vermehrte Schmerzen, Schwellungen oder übelriechender Ausfluss aus der Operationsstelle im Bauchraum
- Sich verschlimmernde Brustschmerzen

Wenn diese Symptome bei Ihnen auftreten, wenden Sie sich bitte **an Ihren Arzt oder suchen Sie einen Arzt auf**.

Zusätzlich zu den oben genannten Symptomen teilen Sie Ihrem Arzt bitte mit, wenn Sie Folgendes haben:

- Leicht erhöhte Temperatur
- Rötung, Schwellung oder Austritt von Wundsekret an der Eingriffsstelle
- Schwierigkeiten oder Schmerzen beim Schlucken

Nachuntersuchung

Nach dem Eingriff werden Ihre Ärzte die Ergebnisse des Eingriffs mit Ihnen besprechen und Nachuntersuchungstermine festlegen. Diese Termine können weitere diagnostische Tests beinhalten, z. B. ein Echokardiogramm, bei dem bewegte Bilder Ihres Herzens durch die Brustwand hindurch aufgenommen werden.

Dieses Material enthält allgemeine Informationen, einschließlich Meinungen und Empfehlungen, die nur zu Aufklärungszwecken dienen. Diese Informationen sind nicht als Ersatz für eine professionelle medizinische Beratung, Diagnose oder Behandlung gedacht. Das Material ist nicht dazu gedacht, die klinische Versorgung in einem bestimmten Fall anzuleiten. Die Entscheidung über ein bestimmtes klinisches Verfahren oder einen Behandlungsplan muss von einem qualifizierten Arzt unter Berücksichtigung der vom Patienten vorgelegten klinischen Daten sowie der verfügbaren Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten getroffen werden. Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung für eine vollständige Auflistung von Indikationen, Kontraindikationen, Warnhinweisen, Vorsichtsmaßnahmen und möglichen unerwünschten Ereignissen, bevor Sie diese Geräte verwenden.

Individuelle Ergebnisse weichen möglicherweise ab. Bitte konsultieren Sie Ihren Arzt bezüglich Ihres Gesundheitszustandes und der entsprechenden medizinischen Behandlung. Die Geräte werden zur Narbenbildung im Herzgewebe eingesetzt. Mögliche Probleme während des Eingriffs können zur Bildung von unerwünschtem Narbengewebe, zur Schädigung von Nerven und Blutgefäßen, zu Herzrhythmusstörungen, Blutgerinnseln, Flüssigkeitsansammlungen im Beutel um das Herz und zum Einreißen oder Durchstechen von Gewebe führen.

EU-Indikationen: Das EPI-Sense® Guided Coagulation System mit VisiTrax® ist vorgesehen für die Koagulation von Herzgewebe mittels Radiofrequenz (RF) Energie während herzchirurgischer Eingriffe zur Behandlung von Arrhythmien einschließlich Vorhofflimmern oder Vorhofflattern.

Zu den Kontraindikationen gehören Patienten mit Barrett-Ösophagitis, linksatrialem Thrombus, einer systemischen Infektion, aktiver Endokarditis oder einer lokalisierten Infektion an der Operationsstelle zum Zeitpunkt der Operation. Zu den gemeldeten unerwünschten Vorkommnissen im Zusammenhang mit dem epikardialen Ablationsverfahren gehören unter anderem: Perikarderguss, übermäßige Blutungen, Perikarditis, Verletzung des Nervus phrenicus, Schlaganfall/TIA/neurologische Komplikation. Eine vollständige Auflistung von Kontraindikationen, Warnhinweisen, Vorsichtsmaßnahmen und möglichen unerwünschten Vorkommnissen finden Sie in der Gebrauchsanweisung unter der folgenden Webadresse von AtriCure: <https://europe.atricure.com/healthcare-professionals/product-labeling>